

Sonntagsbrief

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir haben uns daran gewöhnt, dass es Kartage, Karwoche und Karfreitag heisst. Dabei ist «Kar» doch ein auffällig eigenartiges Wort; es hat Bedeutungen im Gebiet von «Klagen», «Wehklagen» und «Sorgen». Unser Dialektwort «chären» gehört zu dieser Familie.

Vielleicht kommen wir unserer Karwoche etwas näher, wenn wir sie als eine Woche der Sorgen auffassen. Damals war es eine Woche der Sorgen. Um Jesus sorgten sich seine Freunde – Frauen und Männer –; sie sahen, wie die Behörden ihn immer enger überwachten. Und als sie dann, die ganze Schar, am letzten Abend zum Ölberg hinaufstiegen, um dort unter den Bäumen zu übernachten, wie gewohnt, da erschien die Tempelpolizei, bewaffnet, mit Fackeln und verhafteten Jesus. Der Widerstand war gering. Nur Petrus zog das Schwert. Judas hatte sich schon wochenlang gesorgt; er hoffte, die Behörden würden Jesus schützen vor dem Mob. Es sollte anders kommen.

Die Männer

Johannes, der nächste Freund Je-

su, war mit führenden Leuten in Jerusalem bekannt; deshalb ging er mit dem Verhafteten mit und blieb mutig dabei beim Verhör im Hause des Hohepriesters. Johannes war voller Sorge; er fürchtete eine böse Wende des Verfahrens; wie er sich einbrachte, wissen wir nicht.

Die Sorge um Jesus hatte auch Petrus an den Ort des Verhörs getrieben. Er blieb jedoch draussen im Vorhof, beim Feuer der Polizisten. Er wollte inkognito bleiben. Auf Jesus angesprochen, ging Petrus so weit zu behaupten, er kenne diesen Menschen nicht. Später reute es ihn; er weinte bitterlich.

Die Behörden ihrerseits wurden von andern Sorgen bedrängt. Sie hatten ein Todesurteil gefällt, durften es aber nicht ausführen; der römischen Besatzungsmacht war diese Gerichtsbarkeit vorbehalten. Ihr Kommandant, Pontius Pilatus, zeigt sich überzeugt von der Unschuld Jesu. Es würde also schwierig werden für die Anklage. Aber, wie wir wissen, es gelang.

Die Frauen

Sie sind besorgt. Sie sind mutig. Offen begleiten sie Jesus zur Hinrichtung: seine Mutter Maria,

Veronika, die ihm das Schweisstuch hinhält und die Frauengruppen, die mitgehen, klagend. Sie stehen zu Jesus; sie sind so frei. Beim Kreuz sind es noch die Allernächsten: Maria, die Mutter und ihre Schwester; dazu Maria, die Frau des Klopas und Maria aus Magdala mit Johannes. Jesus wird angefeindet und verhöhnt, die Frauen lassen sich nicht erschüttern. Später kümmern sie sich um die Grablegung und die Salbung des Toten. Am Ende ist es Maria von Magdala, die allein, in der Morgenfrühe nach dem Grabe schaut, besorgt um seine Unversehrtheit. Nach der Auferstehung Jesu werden die Sorgen nicht geringer. Die Apostel versammeln sich nur noch geheim, bei verschlossenen Türen, zusammen mit der Mutter Jesu und den Frauen.

Das ist Karwoche, damals. Und heute?

Jesus ist auferstanden und heimgegangen zu seinem Vater; er hat alles überstanden. Wirklich?

P. Werner Hegglin, Dr. phil.

Elternforum organisiert wiederum Velofahrkurse

■ Samstag, 12. Mai und 25. August 2012

Für Kinder in Begleitung von Erwachsenen organisiert das Elternforum Weggis wiederum Velofahrkurse gemeinsam mit der ProVelo Luzern auf dem Schulhausplatz Sigristhofstatt in Weggis.

«Gedacht ist der Kurs für alle Kinder von der 1. bis 4. Klasse, die sich sicher im Strassenverkehr bewegen möchten oder mit dem Velo den Schulweg meistern dürfen», sagt Mäggi Imgrüth Achermann vom Elternforum der Schule Weg-

gis. Die Erwachsenen werden im ersten Teil von der Kursleitung der ProVelo Luzern über Verkehrssicherheit der Kinder und deren Verhalten informiert. Zur gleichen Zeit üben die Kinder auf dem Schulhausplatz das Bremsen, das Links- und Rechtsabbiegen sowie Kreisel fahren und vieles mehr.

Parcours auf der Strasse

Nach der wohlverdienten Pause geht es dann gemeinsam mit den Erwachsenen auf die Strasse. Auf einem vordefinierten Parcours wird das im Schonraum geübte Verhalten auf der Strasse mit dem Velo umgesetzt und weiter erklärt. Zum Beispiel: Welchen Abstand

halte ich zum Strassenrand und parkierten Autos? Welche Punkte muss ich beim Abbiegen und Einspurigen beachten? Wie befahre ich eine Weggiser Strassenberuhigung?

Kurskosten und Anmeldung

Die Kosten betragen 30 Franken pro Kind (kostenlos für Mitglieder der ProVelo). Pro Kurshalbtag ist die Teilnehmerzahl auf maximal 12 Kinder beschränkt. Die Anmeldeformulare wurden den Kindern in der Schule verteilt und stehen auf der Schulwebsite www.schule-weggis.ch zum Herunterladen bereit.

Veranstaltungen

SEEGEMEINDEN

GAWVG

Generalversammlung

Freitag, 30. März, 19.30
im Post Hotel Weggis

Computeria-Rigi

Drei Computerkurse

für Interessierte 50+

Samstags im April und Mai 2012
Oberstufenzentrum Dörfli, Weggis

WEGGIS

Bibliothek Weggis

Neue Bücher sind eingetroffen

2. April, 19.00, Vorstellen neuer Bücher in gemütlicher Runde.

Öffnungszeiten: Samstag 10.00 bis 12.00
Dienstag u. Donnerstag 15.15 bis 17.15
Mittwoch 14.00 bis 17.00. In den Schulferien: Samstag 10.00 bis 12.00

Alterszentrum Hofmatt Weggis

Wir heiraten

Sonntag, 1. April, 10.30, siehe Inserat

Öffentliches Konzert mit «a-live»

Sonntag, 1. April, 15.00

Landesprodukte AG Weggis

Grosse Weindegustation

Freitag, 30. März, 16.00 bis 21.00
Samstag, 31. März, 14.00 bis 21.00
im Wäggiser Wychäller

VITZNAU

RigiReisen Vitznau

Weekend im Tessin

Samstag/Sonntag, 14./15 April

Frauen- und Müttergemeinschaft

Jass- und Spielnachmittag für Erwachsene bei Kaffee u. Kuchen

24. April, 14.00 bis 17.00
im Pfarrsaal

GERSAU

Krankenpflege-Verein Gersau

Ordentliche

Generalversammlung

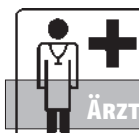
Donnerstag, 19. April, 19.00
Restaurant Tübli, Gersau

Spitex Gersau

Ordentliche

Generalversammlung

Donnerstag, 19. April, 19.30
Restaurant Tübli, Gersau



0840 61 61 61

Zuerst Hausarzt anrufen!

ÄRZTL. NOTFALLDIENST